

## **JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. SEPTEMBER 2008 BIS 31. AUGUST 2009**

### **A N H A N G**

Der Jahresabschluss des Gürzenich-Orchesters Köln für das Wirtschaftsjahr 1.9.2008 – 31.8.2009 wurde nach den für Eigenbetriebe geltenden Bestimmungen der §§ 21 - 24 der Eigenbetriebsverordnung NW (Eig-VO NW in der Fassung vom 16.11.2004) sowie in sinngemäßer Anwendung der für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften zum Jahresabschluss im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung von § 263 HGB aufgestellt. Dies schließt die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein.

#### **I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE**

Im Jahresabschluss zum 31.8.2009 wurden die zum 1.9.2000 im Rahmen der Ausgliederung des Orchesters als eigenbetriebsähnliche Einrichtung von der Stadt Köln übertragenen Anlagegüter zu den fortgeführten Zeitwerten, die in den Wirtschaftsjahren 2000/2001 bis 2008/2009 angeschafften Anlagegüter zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Wertminderung wurde durch planmäßige lineare Abschreibungen Rechnung getragen, wobei die Nutzungsdauern bzw. Restnutzungsdauern auf der Grundlage einschlägiger Abschreibungstabellen sachgerecht geschätzt wurden. Zugänge geringwertiger Anlagegüter wurden in einem Sammelposten erfasst, der über fünf Jahre linear aufgelöst wird.

Bei den Vorräten wurden die Betriebsstoffe zu Einstandspreisen bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die bis zum Bilanzstichtag angefallenen Proben für Konzerte bzw. Operneinspielungen des neuen Geschäftsjahres wurden als unfertige Leistungen mit den Herstellungskosten bewertet. Die Forderungen, die sonstigen Vermögensgegenstände und die liquiden Mittel wurden zum Nennwert bewertet.

Das Stammkapital wurde zu dem in der Betriebssatzung festgelegten Nennwert bewertet.

Der passive Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wurde in Höhe des Betrages angesetzt, der den (ggf. anteiligen) Restwerten der bezuschussten Anlagegüter entspricht.

Gemäß einer Vereinbarung zwischen der Stadt Köln und dem Orchester hat das Gürzenich-Orchester für Beamte, die vor dem 1.9.2000 in den Ruhestand getreten sind, die nach dem Beamtenversorgungsgesetz (BeamtVG) vorgesehenen Versorgungsleistungen vollständig zu übernehmen. Für Beamte, die am 1.9.2000 noch aktiv waren, wird das Gürzenich-Orchester mit Versorgungsleistungen entsprechend dem auf das Orchester entfallenden Dienstzeitenanteil belastet. Für diese ungewissen Verbindlichkeiten wurden Pensionsrückstellungen gebildet. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6a Einkommensteuergesetz unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 6 % und unter Anwendung der neuen Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Wertansätze wurden durch versicherungsmathematische Gutachten belegt.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind analog § 253 Abs.1 S.2 HGB in Höhe des Betrages angesetzt worden, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Wertansätze der Jubiläums-, Beihilfe- und Altersteilzeitverpflichtungen wurden dabei ebenfalls durch versicherungsmathematische Gutachten belegt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Die Bilanzierung und Bewertung der Vermögensgegenstände, der Schulden und der Rechnungsabgrenzungsposten im Jahresabschluss 31.8.2009 entspricht damit den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Vorjahres.

## **II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

### **1. Anlagevermögen**

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2008/2009 ist dem nachfolgenden Anlagennachweis zu entnehmen:

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand 1.9.2008 <sup>1</sup>	Zugang	Abgang	Stand 31.8.2009
	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände EDV Software	100.007,33	0,00	0,00	100.007,33
Sachanlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.930.582,97	140.187,53	29.171,23	2.041.599,27
	2.030.590,30	140.187,53	29.171,23	2.141.606,60

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen			
	Stand 1.9.2008 <sup>1</sup>	Zugang	Abgang	Stand 31.8.2009
	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände EDV Software	100.007,33	0,00	0,00	100.007,33
Sachanlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.435.892,97	79.033,53	22.458,23	1.492.468,27
	1.535.900,30	79.033,53	22.458,23	1.592.475,60

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte 31.8.2009	Restbuchwerte 31.8.2008	Kennzahlen	
			Durchschnittlicher Abschreibungs- satz <sup>2</sup>	Durchschnittlicher Restbuch- wert <sup>3</sup>
	EUR	EUR	%	%
Immaterielle Vermögensgegenstände EDV Software	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	549.131,00	494.690,00	3,87	26,90
	549.131,00	494.690,00		

Der Zugang bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung entfällt auf Instrumente (TEUR 131), Hardware (TEUR 3) sowie geringwertige Anlagegüter (TEUR 6).

<sup>1</sup> Hinsichtlich der Aussagekraft des Anlagennachweises ist darauf hinzuweisen, dass die Anlagegüter, die zum 1.9.2000 auf das Orchester übertragen wurden, mit ihren ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten und den bis zum 1.9.2000 aufgelaufenen Abschreibungen in den Anlagennachweis aufgenommen wurden.

<sup>2</sup> Zugang Abschreibungen x 100 / Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 31.8.2009

<sup>3</sup> Restbuchwerte am 31.8.2009 x 100 / Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 31.8.2009

## 2. Vorräte

Die unter den Vorräten ausgewiesenen Betriebsstoffe umfassen Jahresvorschauhefte, Programmhefte, Broschüren, Leporellos sowie Kalender.

Unter den unfertigen Leistungen werden die vor dem Bilanzstichtag angefallenen Kosten für Opernbespielungen des neuen Geschäftsjahres abgegrenzt.

## 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen die folgenden laufenden Leistungsforderungen:

	31.8.2009
	TEUR
Forderungen aus zwei Gastspielen	45
sonstige	7
	52

Die Forderungen gegen die Stadt Köln umfassen die auf den 31.8.2009 fortgeschriebene Restforderung aus der Ausgliederung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zum 1.9.2000. Die Stadt hat einen Ausgleich dieser Forderung ohne Zinsverluste ab 2005 zugesagt. Im Geschäftsjahr 1.9.2008 bis 31.8.2009 hat die Stadt Köln Tilgungszahlungen in Höhe von TEUR 500 geleistet. Des Weiteren reduzierte sich der Anspruch gegen die Stadt infolge einer von der Stadt geleisteten Zahlung für eine Schadensersatzverpflichtung in Höhe von TEUR 475, die mit der Ausgliederung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung auf das Orchester übergegangen war. Am Bilanzstichtag hat die Forderung in Höhe von TEUR 9.346,1 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Bei den Forderungen gegen Eigenbetriebe handelt es sich um Forderungen aus laufender Verrechnung gegen die Bühnen der Stadt Köln.

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	31.8.2009
	TEUR
Betriebskostenzuschuss Land NRW Januar bis Dezember 2009	191
Concert-Gesellschaft Förderbeitrag für die Spielzeit 2008/2009	20
Förderbeitrag Workshop	6
Forderungen gegenüber Mitarbeitern	33
	250

#### 4. Liquide Mittel

Am Bilanzstichtag 31.8.2009 verfügte das Orchester über folgende liquide Mittel:

	31.8.2009
	TEUR
Hauptkasse	2
Handkasse / Wechselgeld	2
	4
laufendes Konto Sparkasse KölnBonn	46
	50

**5. (Aktiver) Rechnungsabgrenzungsposten**

Folgende, für das Wirtschaftsjahr 2009/2010 vorausbezahlte Aufwendungen wurden per 31.8.2009 als aktive Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt:

	31.8.2009
	TEUR
Versorgungs- / Dienstbezüge September 2009	55
Zuschuss Gürzenich Chor September bis Dezember 2009	7
Übrige	5
	67

**6. Eigenkapital**

Die Entwicklung des Eigenkapitals des Orchesters stellte sich im Wirtschaftsjahr 2008/2009 wie folgt dar:

	Saldo vortrag 1.9.2008	Jahres- ergebnis 2008/2009	Entnahmen Gewinn- rücklagen	Stand 31.8.2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Vom Rat der Stadt Köln laut Satzung zur Verfügung ge- stelltes Stammkapital	25	0	0	25
Gewinnrücklagen - andere Gewinnrücklagen -	2.687	0	-5	2.682
Bilanzverlust	-1.105	321	5	-779
	1.607	321	0	1.928

Der Vorjahresverlust in Höhe von TEUR 1.105 wurde entsprechend dem Ergebnisverwendungsbeschluss des Rates zum Jahresabschluss 31.8.2008 des Gürzenich-Orchesters vom 30.6.2009 auf neue Rechnung vorge-  
tragen.

**7. Sonderposten**

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse entwickelte sich im Geschäftsjahr 2008/2009 wie folgt:

	Saldovortrag	Zugang	Auflösung	Stand
	1.9.2008	2008/2009	2008/2009	31.8.2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sonderposten für Investitionszuschüsse der Stadt Köln				
aus Übertragung des Anlagevermögens zum 1.9.2000	146	0	39	107
für die Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen	42	20	5	57
	188	20	44	164

**8. Rückstellungen**

Die Rückstellungen entwickelten sich im Wirtschaftsjahr 2008/2009 wie folgt:

	Saldovortrag	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Stand
	1.9.2008	2008/2009	2008/2009	2008/2009	31.8.2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Pensionsrückstellungen					
Aktive	50	0	0	12	62
Versorgungsempfänger	4.109	169	655	0	3.285
	4.159	169	655	12	3.347
Sonstige Rückstellungen					
ausstehender Urlaub	65	65	0	38	38
Sonderzahlungen November	23	23	0	23	23
Dienstjubiläen	45	0	0	1	46
Beihilfeverpflichtungen	3.524	0	196	58	3.386
Altersteilzeit	217	0	0	47	264
Tariferhöhung TVK	0	0	0	300	300
übrige Personalverpflichtungen	13	5	0	4	12
Schadensersatz	475	584	0	109	0
ausstehende Leistungsabrechnungen	42	15	20	86	93
übrige	55	51	1	63	66
	4.459	743	217	729	4.228
	8.618	912	872	741	7.575

Zum 31.8.2009 bestehen Pensionsverpflichtungen gegenüber einem aktiven Mitarbeiter sowie 25 Versorgungsempfängern. Die Rückstellung für die Tarifierhöhung TVK umfasst die aufgrund der neuen tarifvertraglichen Vereinbarungen für den Zeitraum Januar 2008 bis August 2009 voraussichtlich nachzuzahlenden Gehälter sowie gesetzlichen Sozialabgaben.

## 9. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten zum 31.8.2009 lassen sich dem folgenden Verbindlichkeitspiegel entnehmen:

	davon mit einer Restlaufzeit				
	Gesamt- betrag 31.8.2009	bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	über fünf Jahre	davon gesichert
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	217 (160)	217 (160)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Köln	207 (111)	207 (111)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Eigenbetrieben	380 (259)	380 (259)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	42 (123)	42 (89)	0 (34)	0 (0)	0 (0)
	846 (653)	846 (619)	0 (34)	0 (0)	0 (0)

(in Klammern: Vorjahr)



Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Köln betreffen laufende Verrechnungen zwischen dem Orchester und den folgenden städtischen Dienststellen:

	31.8.2009
	TEUR
Rechts- und Versicherungsamt	33
Personalamt	142
Zentrale Dienste	12
Beihilfekasse	1
übrige Dienststellen	19
	207

Die Verbindlichkeiten gegenüber Eigenbetrieben betreffen Verbindlichkeiten gegenüber den Bühnen der Stadt Köln aus einem verzinslichen Darlehen in Höhe von TEUR 380. Nach Ablauf der vertraglichen Laufzeit zum 31.8.2009 wurde bis zur Aufstellung dieses Anhangs noch keine neue Tilgungs- und Verzinsungsabrede getroffen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen folgende Posten:

	31.8.2009
	TEUR
Darlehen zur Finanzierung des GO-live Projekts	34
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	2
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern und Versorgungsempfängern	3
übrige	3
	42
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	5

**10. (Passiver) Rechnungsabgrenzungsposten**

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten wurden folgende für das Wirtschaftsjahr 2009/2010 im Voraus eingegangene Einnahmen abgegrenzt:

	31.8.2009 TEUR
Betriebskostenzuschuss Stadt Köln für September 2009	414
Erträge aus Kartenverkäufen für die Spielzeit 2009/2010	658
sonstige	1
	1.073

**III. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2008/2009	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erlöse Bühnen der Stadt Köln für Opembespielung	6.926	6.987	-61	-0,9
Erlöse Kartenverkauf				
Einzelverkauf	355	429	-74	-17,2
Abonnements	703	688	+15	+2,2
Besucherorganisationen	73	67	+6	+9,0
sonstige Erlöse Spielbetrieb	158	299	-141	-47,2
	8.215	8.470	-255	-3,0

Den Erlösen lagen dabei im Vergleich zum Vorjahr folgende Leistungsdaten zugrunde:

	2008/2009			Vorjahr			Veränderung		
	Veranstaltungen	Besucher	Erlöse	Veranstaltungen	Besucher	Erlöse	Veranstaltungen	Besucher	Erlöse
			TEUR			TEUR			TEUR
Sinfoniekonzerte	36	66.166	1.006	36	63.147	970	+0	+3.019	+36
Kammerkonzerte	6	1.096	10	6	1.497	14	+0	-401	-4
Sonderkonzerte	6	7.272	109	7	10.192	212	-1	-2.920	-103
Abgrenzungen			7			-12	+0	+0	+19
Eigenveranstaltungen	48	74.534	1.132	49	74.836	1.184	-1	-302	-52
Opernbespielung	214		6.926	223		6.987	-9		-61
Fremdveranstaltungen	214		6.926	223		6.987	-9		-61
sonstige Erlöse			157			299	+0		-142
	262		8.215	272		8.470	-10		-255

Die Kartenpreise blieben in 2008/2009 unverändert:

	2008/2009			Vorjahr			Veränderung		
	Preisgruppe VI <sup>1</sup>	Preisgruppe III <sup>2</sup>	Preisgruppe I <sup>3</sup>	Preisgruppe VI	Preisgruppe III	Preisgruppe I	Preisgruppe VI	Preisgruppe III	Preisgruppe I
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	%	%
Sinfoniekonzerte	9,00	20,00	30,00	9,00	20,00	30,00	0,00	0,00	0,00
Kammerkonzerte	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	0,00	0,00	0,00
Großes Abonnement	88,80	194,40	290,40	88,80	194,40	290,40	0,00	0,00	0,00
Familienkarte "Ohren auf!"	21,00	21,00	21,00	21,00	21,00	21,00	0,00	0,00	0,00

<sup>1</sup> Preiswerteste Preisgruppe

<sup>2</sup> Mittlere Preisgruppe

<sup>3</sup> Teuerste Preisgruppe

Der Gewinn- und Verlustrechnungsposten Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen erfasst die Verringerung des Abgrenzungsbedarfs von Kosten für Operneinspielungen des neuen Geschäftsjahres.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen folgende Posten:

	2008/2009	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zuschüsse und Kostenerstattungen				
Betriebskostenzuschuss Stadt Köln	5.600	5.400	+200	+3,7
Betriebskostenzuschuss Land NRW	268	259	+9	+3,5
Förderbeiträge	43	26	+17	+65,4
Zuschüsse CD-Produktionen	0	20	-20	-100,0
sonstige Kostenzuschüsse	21	111	-90	-81,1
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	44	51	-7	-13,7
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	872	459	+413	+90,0
Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	7	0	+7	.
Schadenersatzkosten des Regiebetriebs	109	0	+109	.
übrige	24	24	+0	+0,0
	6.988	6.350	+638	+10,0
davon Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	44	51	-7	-13,7

Der Materialaufwand entfällt auf folgende Aufwendungen für bezogene Leistungen:

	2008/2009	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gagen Aushilfsmusiker	331	383	-52	-13,6
Gagen Gäste	460	420	+40	+9,5
Gastspiele nach auswärts	0	8	-8	-100,0
Reisekosten Aushilfsmusiker / Gäste	60	53	+7	+13,2
Anmietung Konzertsaal für Proben u. Konzerte	724	716	+8	+1,1
Anmietung sonstiger Spielstätten	2	10	-8	-80,0
Projektkosten GO live	98	131	-33	-25,2
Kleinteile und Zubehör	11	3	+8	.
Instandhaltung Musikinstrumente	131	127	+4	+3,1
Versicherungschäden	11	12	-1	-8,3
Programmhefte	69	71	-2	-2,8
Tantiemen und GEMA-Gebühren	52	68	-16	-23,5
Einrichten Orchester- / Notenmaterial	74	82	-8	-9,8
	2.023	2.084	-61	-2,9

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2008/2009	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gehälter Angestellte / Lohnempfänger	330	351	-21	-6,0
Gehälter Künstler	7.732	7.603	+129	+1,7
Grundbezüge Beamte	41	40	+1	+2,5
Sonderzahlungen / Urlaubsgeld	559	488	+71	+14,5
Veränderung Urlaubsrückstellung	-27	7	-34	-485,7
Zuführung Rückstellung Altersteilzeit	47	46	+1	+2,2
Zuführung Rückstellung Neufestlegung TVK	240	0	+240	.
sonstige tarifvertragliche bzw. vertragliche Bezüge	19	23	-4	-17,4
<b>Löhne und Gehälter</b>	<b>8.941</b>	<b>8.558</b>	<b>+383</b>	<b>+4,5</b>
Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	1.318	1.271	+47	+3,7
Zuführung Rückstellung Neufestlegung TVK	60	0	+60	.
Arbeitgeberanteile zur Zusatzversorgungskasse / Bayrischen Versorgungskasse	396	373	+23	+6,2
Versorgungsbezüge	698	733	-35	-4,8
+/- Veränderung Pensionsrückstellung	-157	-139	-18	+12,9
Beihilfen	530	545	-15	-2,8
+/- Veränderung Beihilferückstellung	58	98	-40	-40,8
sonstige soziale Abgaben	24	24	+0	+0,0
Zuführung Rückstellung für Sozialversicherung	0	2	-2	-100,0
<b>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</b>	<b>2.927</b>	<b>2.907</b>	<b>+20</b>	<b>+0,7</b>
	<b>11.868</b>	<b>11.465</b>	<b>+403</b>	<b>+3,5</b>
davon für Altersversorgung	937	967	-30	-3,1

Die Entwicklung der Abschreibungen auf Sachanlagen ist dem Anlagennachweis zu entnehmen (vgl. Abschnitt II.1.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen folgende Posten:

	2008/2009	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zuführung Sonderposten für Investitionszuschüsse	20	0	+20	.
Verwaltungsaufwendungen				
Versicherungen	80	108	-28	-25,9
Kostenbeteiligung Köln-Ticket	150	96	+54	+56,3
Personalnebenkosten	21	204	-183	-89,7
Kosten Jahresabschluss / Abschlussprüfung	57	60	-3	-5,0
Porti / Telekommunikation	39	40	-1	-2,5
Beiträge Verbände / Berufsvertretungen	27	29	-2	-6,9
Transportkosten	4	69	-66	-94,9
Einsatz Zeitarbeitnehmer	11	11	+0	+0,0
Verwaltungskostenerstattungen Stadt	67	80	-13	-16,3
übrige Verwaltungsaufwendungen	38	61	-24	-38,5
Kosten Werbung, Öffentlichkeitsarbeit	265	263	+2	+0,8
Zuführung Rückstellung Schadenersatzkosten aus der Zeit des Regiebetriebs	109	0	+109	.
übrige	3	6	-3	-50,0
	890	1.027	-137	-13,3

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge beinhalten die Zinserträge aus der kurzfristigen Anlage von Liquiditätsüberschüssen. Die Zinsaufwendungen betreffen die Verzinsung des Darlehens der Bühnen.

#### IV. SONSTIGE ANGABEN

##### 1. Organe

Die Organe des Orchesters bestehen aus dem Betriebsausschuss und der Betriebsleitung.

Die stimmberechtigten Mitglieder des Betriebsausschusses (gemäß § 5 Abs. 1 der Betriebssatzung personen-identisch mit dem Ausschuss Kunst und Kultur der Stadt Köln) setzten sich im Wirtschaftsjahr 2008/2009 wie folgt zusammen:

- Dr. Lothar Lemper, Stadtverordneter
- Vorsitzender (bis zum 28.10.2009) -
- Dr. Eva Bürgermeister, Stadtverordnete
- Vorsitzende (seit dem 29.10.2009) -
- Hans-Georg Bögner, Stadtverordneter
- 1. Stellvertreter (bis zum 28.10.2009) -
- Stefan Peil, Stadtverordneter
- 1. Stellvertreter (seit dem 29.10.2009) -
- Peter Sörries, Sachkundiger Bürger
- als Stadtverordneter 2. Stellvertreter (bis zum 28.10.2009) -
- Dr. Ralph Elster, Stadtverordneter
- 2. Stellvertreter(seit dem 29.10.2009) -
- Carola Blum, Stadtverordnete (bis zum 28.10.2009)
- Teresa Elisa de Bellis, Stadtverordnete (bis zum 28.10.2009)
- Josef Müller, Stadtverordneter (bis zum 28.10.2009)
- Ulrike Heuer, Stadtverordnete (bis zum 28.10.2009)
- Monika Möller, Stadtverordnete
- Angela Spizig, Stadtverordnete (bis zum 28.10.2009)

Dr. Ulrich Wackerhagen, Sachkundiger Bürger  
Anke Brunn, Sachkundige Bürgerin (seit dem 29.10.2009)  
Elfi Scho-Antwerpes, Stadtverordnete (seit dem 29.10.2009)  
Helmut Jung, Stadtverordneter (seit dem 29.10.2009)  
Franz-Josef Knieps, Sachkundiger Bürger (seit dem 29.10.2009)  
Katharina Welcker, Stadtverordnete (seit dem 29.10.2009)  
Brigitta von Bülow, Stadtverordnete (seit dem 29.10.2009)  
Detlef Alsbach, Sachkundiger Bürger (seit dem 29.10.2009)

Die Betriebsleitung bestand im Wirtschaftsjahr 2008/2009 aus:

Prof. Georg Quander, Kulturdezernent der Stadt Köln

1. Betriebsleiter

Markus Stenz

Künstlerischer Betriebsleiter

Norbert Glaw

Kaufmännischer Betriebsleiter

Herr Norbert Glaw ist am 30.11.2009 altersbedingt als Kaufmännischer Betriebsleiter aus dem aktiven Dienst ausgeschieden. Mit Ratsbeschluss vom 2.2.2010 wurde Herr Patrick Schmeing für die Zeit vom 1.3.2010 bis zum 31.8.2016 als Geschäftsführender Direktor zum Mitglied der Betriebsleitung des Gürzenich Orchesters Köln bestellt. Gleichzeitig gab der Rat die Aktualisierung der Betriebssatzung des Orchesters in Auftrag. Dabei ist insbesondere zu regeln, dass die Betriebsleitung des Orchesters künftig nur noch aus zwei Personen besteht und der Kulturdezernent, Herr Professor Quander, nicht mehr Betriebsleiter sein soll.

Für die Mitglieder der Betriebsleitung wurden von dem Orchester im Wirtschaftsjahr 2008/2009 Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 444 aufgewendet.



## 2. Arbeitnehmer

Die Anzahl der Beschäftigten des Orchesters im Geschäftsjahr 2008/2009 entwickelte sich wie folgt:

	30.11.2008	28.02.2009	31.05.2009	31.08.2009	Jahres durch- schnitt
künstlerische Angestellte	140	142	144	137	140,8
Beschäftigte nach TVöD	9,5	9,5	9,5	9,5	9,5
Beamte	1	1	1	1	1,0
Platzanweiser	2	2	2	2	2,0
	152,5	154,5	156,5	149,5	153,3

Das Orchester ist Mitglied der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK) und der Bayerischen Versorgungskammer Versorgungsanstalt der deutschen Bühnen (BVK). Die Versorgungseinrichtungen haben die Aufgabe, den Arbeitnehmern ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Umlage beträgt bei der ZVK 5,8% und bei der BVK 9,0% des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Zum Aufbau einer Kapitaldeckung wird von der ZVK ein Zusatzbeitrag wie folgt erhoben werden: ab 2007: 3,2%. Die umlagepflichtigen Gehälter betragen im Wirtschaftsjahr 2008/2009 rd. T€ 10.157.

Köln, den 4. März 2010




---

Prof. Georg Quander  
1. Betriebsleiter




---

Markus Stenz  
künstlerischer Betriebsleiter




---

Patrick Schmeing  
kaufmännischer Betriebsleiter